

PRESSEMITTEILUNG

Rund 96 Prozent der Unternehmensvorstände erwarten trotz der anhaltenden Diskussionen eine weitere oder stärkere Konzentration auf ESG

Durch den erneuten Fokus auf DEI, Klimawandel und Verbesserungen bei der Offenlegung wollen sich Vorstände um konsistentere und solidere Daten bemühen und so die Transparenz erhöhen.

New York, 5. Juni 2024 – Der neue Bericht „Sustainability in the Spotlight 2024“ von Diligent und Spencer Stuart hat ergeben, dass fast 96 Prozent der Unternehmensvorstände in den nächsten fünf Jahren eine anhaltende bzw. stärkere Fokussierung auf ESG-Themen erwarten. Zu den Prioritäten gehören Diversity, Equity und Inclusion (DEI) sowie der Klimaschutz. Der Bericht zeigt, dass Unternehmenslenker nach spezifischeren Daten und Erkenntnissen zu den Themen suchen, mit denen ihre Unternehmen konfrontiert sind, um so Chancen und Risiken im Zusammenhang mit ESG besser abwägen zu können.

Rund 53 Prozent der befragten Unternehmen wollen eine führende Position im Bereich Nachhaltigkeit einnehmen. Das größte Hindernis für ESG ist meist intern anzutreffen: Fast 25 Prozent der Befragten nannten konkurrierende geschäftliche oder strategische Interessen innerhalb ihrer eigenen Organisation als größtes Hindernis für die Umsetzung einer ESG-Strategie.

„Unternehmensvorstände wissen heute um die Risiken, wenn sie ESG-Initiativen ignorieren, sehen aber auch die Vorteile, wenn man sich stark für ESG einsetzt“, sagt Dottie Schindlinger, Executive Director des Diligent Institute. „Die Daten zeigen, dass die ESG-Aufsicht zwar zu einer etablierten Vorstandsfunktion geworden ist, die Vorstände aber immer noch mehr Klarheit und Einblicke benötigen, um auf die regulatorischen Anforderungen zu reagieren und die ESG-Bemühungen ihrer Unternehmen besser zu steuern.“

Für den Bericht befragten Diligent und Spencer Stuart über 800 Vorstandsmitglieder weltweit.

Die wichtigsten Ergebnisse des Reports:

- **Bei deutschen Unternehmen wird Nachhaltigkeit vor allem mit Chancen verknüpft:**
 - 56 Prozent sehen beim Thema Nachhaltigkeit vor allem die Möglichkeiten der Wertschöpfung, während 25 Prozent der Unternehmen in erster Linie an Risiken denken
 - Die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, die Vergütung von Führungskräften und die Bewertung der Lieferkettenstrategie gehören zu den Bereichen, in denen Unternehmen ESG-/Nachhaltigkeitsziele und -kennzahlen eingeführt haben

- Die drei wichtigsten Aspekte, bei denen Nachhaltigkeit für Unternehmen von Nutzen ist, sind die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern, Kundenerwartungen und die Reputation des Unternehmens
- **Für die meisten Vorstände ist die öffentliche Diskussion im Zusammenhang mit ESG kein großes Problem:**
 - Nur 3 Prozent der Befragten nennen ESG-Reaktionen als großes Hindernis – ein leichter Anstieg gegenüber 2 Prozent im Jahr 2023
 - Auf die Frage nach den Auswirkungen der öffentlichen Diskussion im Zusammenhang mit ESG gaben nur 4 Prozent an, dass dies ihre Organisationen dazu veranlasst hat, ihre ESG-Bemühungen aufzugeben oder zurückzuschrauben
 - 17 Prozent gaben an, dass sie die Terminologie oder die Kommunikation ihrer ESG-Ziele geändert haben, ohne jedoch ihren Kurs zu ändern
- **Vorstände verstehen das organisatorische Risiko, wenn sie keine ESG-Maßnahmen ergreifen:**
 - Nur 26 Prozent der Vorstände gaben an, dass ihr Unternehmen ESG eher als Chance denn als Risiken betrachtet, verglichen mit 40 Prozent im Jahr 2023
 - 62 Prozent der Befragten gaben an, dass ihre Unternehmen die Offenlegung, Berichterstattung und Dokumentation von ESG-Daten verbessern
 - 35 Prozent wollen weiter mit den freiwilligen Standards Schritt halten
- **Europäische Vorstände und solche im asiatisch-pazifischen Raum beschäftigen sich weiterhin stärker mit ESG als ihre amerikanischen Kollegen:**
 - Die Wahrscheinlichkeit, dass Vorstände europäischer Unternehmen und von Unternehmen aus dem APAC-Raum ESG-Maßnahmen ergreifen, ist mit 96 Prozent bzw. 94 Prozent gegenüber 84 Prozent höher als die der nordamerikanischen Unternehmen.
 - Die ESG-Priorität ist in der APAC-Region (51 Prozent) und Europa (46 Prozent) eher hoch. In Nordamerika gaben nur 22 Prozent der Befragten an, dass ESG ein wichtiges Anliegen ist, 52 Prozent es bezeichneten als mittelwichtig.

„Unsere Erkenntnisse deuten darauf hin, dass Unternehmen auf der ganzen Welt trotz der Diskussionen ihr Nachhaltigkeitsengagement weiter ausbauen, da die Messlatte für Compliance und Performance immer höher liegt“, sagte Jason Baumgarten, Leiter der Global Board and CEO Practice von Spencer Stuart. „Vorstände stellen sicher, dass ihr Unternehmen bei der Kalibrierung und Erreichung von Nachhaltigkeitszielen auf Kurs bleibt, und ihre Aufsicht spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, die richtige Balance zwischen Risikominimierung und Wachstumschancen zu finden.“

Der gesamte Report steht [hier zum Download](#) bereit.

Methodik

Diligent Institute und Spencer Stuart befragten im März 2024 801 Vorstandsmitglieder. Die Befragten stammen aus öffentlichen, privaten und vorbörslichen Unternehmen aus 14 Branchen. Auf Unternehmen mit Sitz in den USA entfallen 42 Prozent der Befragten; 36 Prozent repräsentieren Unternehmen mit Sitz in der Europäischen Union oder Großbritannien (im Bericht als "Europa" bezeichnet); und der Rest repräsentiert Unternehmen mit Sitz in anderen Teilen der Welt.

Der Bericht enthält eine globale Analyse sowie eine regionale Aufschlüsselung der Antworten von Vorstandsmitgliedern von Unternehmen aus den USA, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Außerdem werden die Nachhaltigkeitsperspektiven und -aktivitäten von Vorständen in öffentlichen und privaten Unternehmen verglichen.

Über Diligent

Diligent ist das führende GRC-SaaS-Unternehmen, das mehr als 1 Million Nutzern und 700.000 Vorstandsmitgliedern und Führungskräften hilft, schnellere und bessere Entscheidungen zu treffen. Die Diligent One Platform hilft Unternehmen, ihre gesamte GRC-Praxis - einschließlich Governance, Risiko, Compliance, Audit und ESG - miteinander zu verbinden, um Klarheit in komplexe Risiken zu bringen, regulatorischen Änderungen voraus zu sein und aussagekräftige Erkenntnisse in einer konsolidierten Ansicht zu liefern. Erfahren Sie mehr unter diligent.com. Folgen Sie Diligent auf [LinkedIn](#), [X \(Twitter\)](#) und [Facebook](#).

Über das Diligent-Institut

Das Diligent Institute informiert, schult und vernetzt Führungskräfte, um eine hervorragende Unternehmensführung zu fördern. Wir erfüllen diese Aufgabe durch originelle, innovative Forschung zu kritischen Corporate-Governance-Themen, Zertifikatsprogramme für Unternehmensleiter, Peer-Netzwerke, die Unternehmenslenker und Führungskräfte zum Austausch von Best Practices zusammenbringen, und Anerkennungsprogramme, die herausragende Governance-Leistungen würdigen. Das Diligent Institute wurde 2018 als globaler Forschungszeitung und Think Tank.

Über Spencer Stuart

Spencer Stuart ist seit der Gründung 1956 prägender Vordenker der Top-Executive-Search-Beratung. Als einer der weltweit und in Deutschland größten Anbieter berät die im Besitz der Berater stehende Partnerschaft führende Unternehmen und Organisationen dabei, Schlüsselpositionen mit geeigneten Persönlichkeiten zu besetzen. Spencer Stuart unterstützt Klienten zudem mit Dienstleistungen im Bereich Leadership Advisory bei der Potenzial- und Talententwicklung, bei Kulturfragen sowie beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Aufsichtsgremien. Besondere Expertise hat Spencer Stuart bei der Begleitung

unternehmenskritischer Entscheidungen auf höchster Ebene, in Nachfolge- und Übernahmesituationen sowie bei strategischen Prozessen und Veränderungsphasen. Das Unternehmen ist weltweit mit mehr als 450 Consultants in über 70 Büros in mehr als 30 Ländern vertreten.

Pressekontakt

IWK Communication Partner

Barbara Popp

Ohmstraße 1

D-80802 München

Tel.: +49 (0) 89 2000 30 30

E-Mail: spencerstuart@iwk-cp.com

www.iwk-cp.com